

PFARRBLATT PATSCH

VON ST. DONATUS IN

HERBST 2021



JESUS ist der HERR



der ERNTE



JESUS ist der HERR der ERNTE

Liebe Pfarrfamilie!

Unzählbare Erntegaben laden zum Danken ein.
So vielfältig wie die Gaben sollte unser Danken sein.

Gestattet die Frage:

Welche sind Deine Lieblingsblumen?

Welche sind Deine Lieblingsfrüchte?

Zur Zeit der Aussaat haben wir bereits so gesungen:
*„Alle gute Gabe kommt her von GOTT dem HERRN,
drum dankt IHM dankt und hofft auf IHN“*

Nichts ist selbstverständlich, auch eine gute Ernte nicht.
Darum sollten wir stets ein weites Herz haben und zu helfen
bereit sein, wo Not ist in Heimat und Welt.

An dieser Stelle sei einmal mit einem großen „Vergelt's Gott“ all
jenen gedankt, die bei unseren jährlich 13 (!) diözesanen
Sammlungen immer großzügig mittun. Ein Segen von oben ist
ihnen sicher, denn auch hier gilt:

Das habt Ihr Mir getan!“

Bei der Endabrechnung wird diese Gabe mit Sicherheit
aufscheinen, denn

„JESUS ist der HERR der Ernte“

Pfarrer Norbert Gapp OPraem
mit Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat

Norbert Josef Gapp O. Praem.

Siegmond Siegele Georg Hübner

Sommerzeit ist Ferienlagerzeit!



In der zweiten Ferienwoche war es wieder soweit, unsere Ministranten, ehemaligen Ministranten sowie interessierte Kinder und Jugendliche verbrachten erlebnisreiche Tage im Karlingerhof am Achensee.



Zu Beginn war das Wetter alles andere als schön. Es regnete sogar so viel, dass wir einen Tag lang nur per Schiff zu erreichen waren! Aber wir hatten es gemütlich und tobten uns in der hauseigenen Turnhalle aus.

An den letzten zwei Tagen konnten wir allerdings den See und das Bootfahren in vollen Zügen genießen.

Bettina Mair-Maurer

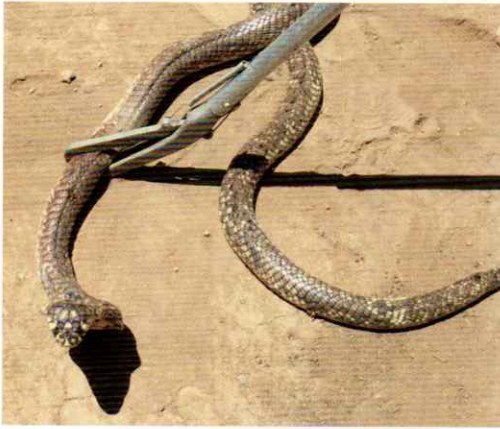
Bergmessen

Auch heuer konnten wir unsere langjährige Tradition der Bergmessen fortführen. Die bei den Bergmessen gesammelte Kollekte kommt Pater Magnus Lochbihler, Missionar in Tansania zugute. Pater Magnus schickte uns ein Dankeschreiben, das wir leicht gekürzt wiedergeben:

*Lieber Pater Norbert,
Von der Bank hab' ich grad Bescheid bekommen, dass ein adressloser Spender 856,41 Euro von 3 Bergmessen überwiesen hat. Das kann natürlich nur der P. Norbert Gapp gewesen sein. Und wenn nicht, dann war es der Pfarrer von Patsch. So oder so, ein Volltreffer mitten hinein zu meinem siebzigsten Gedenken der Ordensprofess damals am 6.9.1951 oben in Georgenberg. Wir haben sehr schön gefeiert, mit einem stillen Stoßgebet bei der Eucharistie und andächtiger Stille ringsum. Einige Tage vorher kam eine große schlanke kühne Kobra zur meiner halb offenen Zimmertür herein ganz flink geglättet, wie gut eingeübt., grad als ich vom Kaffee zurück ins Zimmer wollte. Sie war weder dumm noch klein, vier Fünftel meiner Körperlänge. Ich sah grad noch, wie ihr letztes Viertel wie geölt durch die halb offene Tür verschwand. Das gab einen Heidenspaß. Ich rief schnell nach Valentini (!, nicht -a!) und Abel. Sie kamen mit viel zu langen Stöcken daher. Und drei unserer Buben vom Kinderheim. Sie fuchtelten wild und sinnlos herum, während sich die Schlange gut hinter meinen Schreibtisch geklemmt hatte. Sie biss sich auf die Giftzähne, und zeigte nur einen knappen unangreifbaren Teil von einem siebtel ihres Rückens. Von meinen unapprobierten Lebensrettern wollte niemand auf mich hören, sie schrien und pusteten alle durcheinander. Aber am lautesten fast*



verzweifelt schrie Schwester Valentina (-a, nicht -i) aus acht Meter Distanz nach mir, ich solle mich um Himmels willen retten und raus aus dem Zimmer. Weil sie vor allen Schlangen ob maxi oder mini einen



schrecklicheren Schrecken hat, mehr als vor allen Teufeln der Hölle. Und ich konnte nicht raus, weil ohne mich hätten sie die Kobra nie erwischt. Aber auch mit mir ging es einfach nicht. Derweil fuhr Valentina schnell den Staubkilometer zum benachbarten Schlangenzoo - eine bekannte Touristenattraktion - und in fünf Minuten war sie zurück mit drei

gelassenen Helden von selbigem Snake Park. Und einer von den wohl genährten Helden kroch wortlos zwischen den Schreibtisch hinein und versuchte, behandschuht, die Schlange zu fassen, was misslang, dann aber doch passierte. Zog ein Drittel Kobra heraus, fasste das Drittel mit seiner fünf Viertel Meter langen Zange, holte sie heraus, und seine Kollegen dirigierten sie ohne Federlesens in den mitgebrachten Sack. Wir verneigten uns einverstanden voreinander, und die Helden gingen ohne alle Siegesfanfaren heim zum Zoo, zu ihrer normalen Arbeit. Nicht ohne vorher Fotos zu machen für die Geschichtsschreibung. Danke, Danke, Danke, von uns allen Sündern und Heiligen, Pater Magnus OSB.

Übrigens: Giftschlangen gibt es bei uns auch, wenn auch ihr Biss nicht gar so gefährlich ist wie der der Kobra. Diese stattliche und auch sichtlich wohlgenährte Kreuzotter sonnte sich am 12. September friedlich in der Nähe des Meissner Hauses.



Prozessionen

Nach über einem Jahr Zwangspause und einer ersten „Prozession ohne Prozession“ (aber mit Prozessionschor und Posaunensextett) zum Herz-Jesu Sonntag konnten wir heuer mit der Donatus-Prozession und der Prozession am hohen Frauentag endlich wieder zwei „echte“ Prozessionen begehen – bei Traumwetter!

Eine besondere Überraschung gab es am hohen Frauentag: Die Zollerkapelle, die lange verhängt war, ist nun wieder offen. Ein „Vergelt’s“ Gott dem neuen Besitzer des Zollerhofes, der dem für unsere Pfarre so bedeutsamen Prozessions-Altar seine Würde wiedergegeben hat.



Beutegreifer, Schafe und Hirten

Eine Diskussion, die nicht nur aktuell, sondern seit tausenden Jahren alle Beteiligten beschäftigt. Im Widum findet sich hierzu ein Bild, das den Kampf des Hirten gegen einen großen Beutegreifer, dessen Art im

Bild nicht eindeutig zu bestimmen ist zeigt; im Hintergrund erkennt man nicht nur die geretteten Schafe, sondern auch eine Kirche, vielleicht sogar die älteste bekannte Darstellung unserer Pfarrkirche. Im Bild wird eine Bibelstelle auf Latein wiedergegeben, die die Hingabe des Hirten für seine Tiere verdeutlicht:

Animam pro Ovibus –
das Leben für die Schafe.

Passend zu diesem Thema gibt es wieder ein Bibel-Quiz!



Bibel-Quiz

Ausgefüllten Abschnitt ausschneiden, mit Name und Adresse versehen und in den kleinen Briefkasten an der linken Säule beim Eingang in der Kirche einwerfen.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 3 Bibeln in der neuen Übersetzung!

Wo steht in der Hl. Schrift geschrieben:

1) Wo steht von GOTT als dem GUTEN HIRTEN: im Ersten Testament - in welchem Psalm? Im Neuen Testament - in welchem Evangelium?	
2) Wo heißt es im Schöpfungsbericht: „Und GOTT sah alles, es war sehr gut“	
3) In welchem der Apostelbriefe steht: „GOTT ist die Liebe?“	

Wallfahrt auf das Magdalenabergl

Am 4. September machten sich wieder 14 eingefleischte Wallfahrer auf den Weg nach Gschnitz auf das Magdalenabergl. Wie gewohnt starteten wir um 3:00 früh von der Pfarrkirche aus und gingen wie schon nach Tradition entlang der alten Römerstraße bis nach Steinach, wo wir uns bei einem Frühstück stärkten. Bei



wundervollem Wetter gingen wir nach der Stärkung weiter über den Gschnitzer Talweg bei Trins vorbei weiter auf das Magdalenabergl. Ein besonderer Dank gilt unseren Vorbeterinnen Gertraud und Angelika, die uns immer wieder ermutigten, den einen oder anderen Rosenkranz während der Wallfahrt zu beten.

Wir hoffen, dass wir das nächste Jahr am 3. September 2022 den einen oder anderen bei der Wallfahrt begrüßen können, damit der alte Brauch nicht verloren geht.

Die Wallfahrer

Bibel-Gewinnspiel - Teilnahmeschluss: 1. Dezember 2021

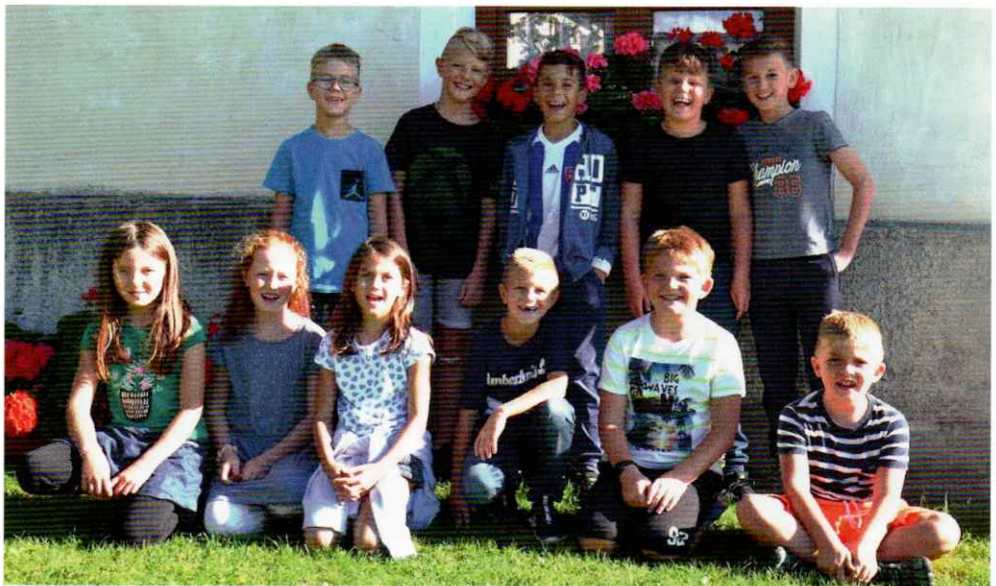
Name:	
Adresse:	

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Erstkommunion – Wir sind die Sonnenstrahlen Gottes



Wie so vieles andere musste auch die Erstkommunion verschoben werden; zunächst dachten wir, die Erstkommunion erst im kommenden Jahr feiern zu können; nach reiflicher Überlegung fanden wir dann doch einen Termin, der zwischen den Corona-Wellen liegen und doch noch ein bisschen Zeit für eine Vorbereitung lassen könnte – den 3. Oktober.



Unsere Erstkommunionkinder 2021

Stehend von links nach rechts: Luca Reindl, Daniel Span, Dominik Fischer,
Tobias Pfurtscheller, Jakob Knoflach

Sitzend von links nach rechts: Emilia Graf, Magdalena Erlacher, Viktoria
Florentine Wick, Maximilian Benzer-Wötzer, Marcel und Andre Lechner

Die Vorbereitung begann noch vor den Ferien mit dem Petersfeuer im Widumgarten und wurde nach den Ferien fortgesetzt mit etwas Theorie, Basteln, Musikproben, Hostienverkosten, einer Wallfahrt nach Hl. Wasser, Mess-Proben und dem Vorstellgottesdienst

Die Feier wäre im Pavillon vorgesehen gewesen, doch der Föhn blies uns in die Kirche. Den Vorschriften der Bischofskonferenz gehorchend galt zum ersten Mal die 3G-Regel in der Kirche, deren Einhaltung durch den Willkommensdienst kontrolliert werden musste – dafür konnte die Maskenpflicht entfallen. Ein „Vergelt's Gott“ an alle, die bei der Vorbereitung und der Gestaltung der schönen Feier mitgewirkt haben!



Chorausflug an den Achensee

Im Juli war unser Pfarrchor eingeladen, vor dem Prälatenhaus im Maurach am Achensee eine traditionelle Feldmesse musikalisch zu gestalten. Das Prälatenhaus gehört dem Stift Fiecht/St. Georgerberg und dient dem Segelclub TWV Achensee als Heimstätte. Bei traumhaften Sommerwetter feierten wir mit Pater Anselm, dem ehemaligen Abt von Stift Fiecht, die Messe. Nach einer Stärkung ging es dann im Segelboot unseres Chorleiters (nebenbei 5maliger Tiroler Meister im Segeln) bei frischem Wind über den Achensee!



Magdalena-Kapelle

Die Magdalena-Kapelle unterhalb der Patscher Alm erstrahlt im neuen Glanz: Die Höhensonne hatte das Bild der Hl. Magdalena schwer in Mitleidenschaft gezogen. Siegmund Siegele malte das Heiligenbild neu, unsere Schützen Thomas Haller, Mario Ranacher und Hannes Stubenvoll gestalteten das Umfeld der Kapelle neu, sodass am 19. September die Schützen-Gedenkmesse vor einem frisch restaurierten Ensemble gefeiert werden konnte.



Pfarrgemeinderatswahl 2022

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto "mittendrin" am 20. März 2022 wieder so weit. Willst auch Du das Leben in unserer Pfarre mitgestalten?

Melde Dich unter
[pfarre-patsch@stift-wilten.at!](mailto:pfarre-patsch@stift-wilten.at)



**WEIL UNS
GEMEINSCHAFT
STÄRKT**

Gestalte Kirche
vor Ort.

Besondere GOTTESDIENSTE im Herbst

Sonntag, 17. 10., 9:00: Erntedankfest: Gottesdienst beim Pavillon
Sonntag, 31.10., 18:00: Nacht der 1000 Lichter

**Von Allerheiligen bis Palmsonntag gilt die Winterordnung:
Die Abendmessen (Mi, Do, Sa) feiern wir um 18:00.**

Montag, 1. 11., ALLERHEILIGEN

9:00 Gottesdienst, 13:00: Gräbersegnung

Dienstag, 2. 11., 19:30: Requiem für alle Verstorbenen

Sonntag, 7. 11., 9:00: Cäcilienmesse mit den „Sunseitigen“

Samstag, 13.11., 19:30: Jugendmesse

Sonntag, 14. 11., 9:00: Kirchweihgottesdienst mit Pfarrchor

Freitag, 19.11., 20:00: Kirchenkonzert der Musikkapelle Patsch

Sonntag, 21. 11., HOCHFEST CHRISTKÖNIG:

9:00: Cäcilien-Gottesdienst der Musikkapelle

Alle Termine der Pfarre gibt's auf www.pfarre-patsch.at.

Impressum

Informationsblatt der Pfarre Patsch; pfarre-patsch@stift-wilten.at - Telefon: 0512/378123

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Norbert Gapp O; Praem. Redaktion: G. Wietzorrek

Bildnachweis: Manuela Knoflach, Oswald Wörle, Schützenkompanie Patsch, Georg

Wietzorrek, Magnus Lochbihler, Medienreferat der Bischofskonferenz, Elisabeth

Kronbichler, Monika Greier, Bettina Mair-Maurer

Zugestellt durch post.at